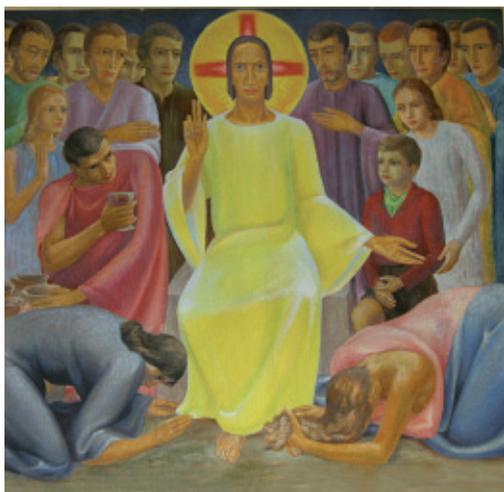


„Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast.“ Matthäus 11,25-30

Im heutigen Evangelium erhebt Jesus den größten Anspruch, den er je erhob und der im Mittelpunkt unseres christlichen Glaubens steht: dass nur er allein den Menschen Gott offenbaren kann. Was Jesus damit sagt, ist dies: Wenn du sehen willst, wie Gott ist, wenn du seinen Willen, sein Herz, sein Wesen erkennen willst, wenn du sehen willst wie Gott allen Menschen begegnen will – dann schau mich an!

Es ist unsere christliche Überzeugung, dass wir nur in Jesus Christus sehen wie Gott ist. Es ist auch unsere christliche Überzeugung, dass Jesus diese Erkenntnis jedem Menschen geben kann, der demütig und vertrauensvoll genug ist sie anzunehmen.

Ich lade uns alle ein als Brüder einen gemeinsamen Weg hin zu unserer ersten Liebe zu gehen, hin zu dem Einen, der uns in die Sendung des Heils berufen hat, hin zu einer erneuerten Treue, um ihm glaubwürdiger nachzufolgen und ihn den Mitgliedern unserer salvatorianischen Familie und den Menschen, denen wir dienen, zu bezeugen. Ich wünsche uns allen die Inspiration des Heiligen Geistes, um ihn zu kennen, zu lieben und zu verkünden.



Altarbild von P. Eginio Manall SDS im Meditationsraum „Salvator Mundi“ von St. Willibald, München.

Ich beschließe diese Homilie mit den Worten, die unser Gründer 1902 an unser erstes Generalkapitel richtete:

„Je mehr der Weltgeist in die Gesellschaft eingeführt wird und je weniger der Geist Christi des Gekreuzigten in ihr herrscht, desto weniger wird sie blühen, desto weniger Früchte tragen, desto mehr wird sie durch Mangel an Berufen gestraft werden und des himmlischen Segens verlustig gehen. Je mehr wir uns dem leidenden und verdemütigten, dem betenden und betrachtenden Heiland nähern, desto reichere Früchte werden aus unserer Arbeit im Weinberge des Herrn erstehen.“

Aus der Predigt unseres Generaloberen P. Andreas Urbanski SDS bei der Eröffnungsmesse der XIII. Generalsynode am 14. Juli 2010 in Logroño, Spanien. Der gesamte Text steht auf unserer internationalen Website als Download zur Verfügung.

www.sds.sds.org